

Dresden, 12. December 1855

Mein geliebtes Weibchen!

Ich habe Dir zwar erst vor ein paar Stunden eine Postkarte (express) geschrieben, muß mich aber schon wieder zu einem Briefe setzen, da die Sache doch zu wichtig ist.

Ich war inzwischen bei Schuch, habe mit ihm gesprochen und dann reiflich überlegt, um Dir nun Folgendes mitzutheilen:

Schuch ist jeden Augenblick bereit, morgen mit mir (Sonntag) nach R. zu reisen; er sagte mir aber schon wiederholt, daß er zwar aus der Elsa⁴ ersehen könnte, wie Du aussiehst, spielt er was für eine Scene Du hast, aber Das, was er eigentlich sehen oder vielmehr hören wolle, daß was man hier braucht (zwo Louisa Anna, Gräfin, Valentine, hier), nämlich Löhe und Schule ~~ist~~ könne er aus der Elsa⁴ nicht bewertheilen. Er fahre zwar, wenn ich

20
wolle, aber es sei dann nur der halbe
Zweck erreicht, als wenn er die Gräfin,
Valentine oder Alice hören könnte, woran
ihm zu thun wäre. Als ich ihm dann
sagte, daß Samstag Figaros Hochzeit oder
Robert in R. sein soll, so sagte er: Wenn
es nicht Ihr ausdrücklicher Wunsch ist,
daß wir morgen (Sonntag) zum Lohengrin hin-
fahren, so wäre es mir lieber, mit Ihnen
kommenden Samstag zu fahren, was ich
jedenfalls ab kann; das verspreche
ich Ihnen. — Nun b. Ihr versprach ich
wieder zu ihm zu kommen. Inzwischen
überlegte ich folgendermaßen: Es scheint
lieber Gräfin oder Alice hört und Lili
mir heute schreibt, daß sie noch nicht
unwohl ist, also jedenfalls Sonntag
unwohl ist, also mit Ausbreitung
erhöhter Aufregung singt vielleicht
auch ihr Organ auch nicht so gut klingt,
so ist es gescheiter, wir reisen Samstag
den 19. December, was ich dann gleich über



Weihnachten bleiben kaum! — Und dieses Resultat meiner Überlegung entschloss ich mich, dir gleich mitzutheilen, damit In den Brief noch morgen vor Lohengrin² erhältst. Wir kommen also nicht zu Lohengrin². Nun aber die Hauptsache: (Ich bitte dich um genaue Beantwortung folgender Fragen):

- 1) Ist es gewiss, daß Samstag Robert² ist?
- 2) Was singst Du lieber: Alice² oder Gräfin²?
- 3) Wäre es in letzterem Falle nicht möglich, daß Samstag Figaro² ist und wölltest Du das mit Paul ausmachen oder soll ich selbst ihm darüber schreiben?
(Schuck will nämlich nicht, daß Paul von seinem Kommen erfährt).

- 4) Wie bist Du in beiden Partbeien sehr fest? Singst Du beide gleich gut?
- 5) In welcher siehst Du stärklicher aus? (ich glaube als Gräfin², nicht?)
- 6) In welcher Kamust Du Dich nach deiner Ausicht ^{gesamlich} mehr zeigen?
- 7) Ist ein guter Beitrag bei Euch, damit er sich nicht verpatzt? —



Ich bitte Sie inständigst, Sie gleich zur
Beantwortung dieser Fragen hinzusetzen, da-
mit ich mich schon sofort sprechen kann,
der dann den Entschluss wegen der Samstags-
Reise fasst! Aber genau & klar antworten!

Denke nur, es ist wichtig! -
Sich ist es gewiss so lieber, daß wir mor-
gen nicht kommen, abgesehen von unserem
Wiedersehen, was ja doch in ein paar
Tagen erfolgt? Ich nur, daß Sie bei
Stimme bist am Samstag! -

Nun Anderes! Ich sende Sie gleichzeitig unter
Kreuzband die Musikzeitung, „Das Orchester“, wo
zu meiner größten Überraschung ein
langer Artikel über mich in „Harasi“
steht. Er wird hoffentlich auch Sich
erfreuen! Behalte ihm nur in hebe ihn
auf! - Lies auch die anderen rot an-
gestrichenen Sachen; es ist meist über
Grager, die Sie kennst (auch Fuchs in Lezogogen-
Berg sind Grager). - Eine Frage: Karl Sie
meine am Bahnhof geschriebene Postkarte
vom 3. December erhalten? Möcht gern wissen!
Das Berliner Tageblatt (das erste Blatt von

Berlin) hat einen Aufsatz von mir angenommen, der im Februar (an seinem Geburtstag) erscheinen wird in für den ich honorirt werde. Der "Leimgarten" (Poescher) bringt meinen Aufsatz über Kritik schon in ein paar Tagen. Euer Cplm. Kaiser hat in einem hiesigen Blatte eine Erklärung veröffentlicht, wo er Kerler anklagt er hätte ihm (dem Kaiser) den "Fronpeter"-Stoff wegcompottirt und die schönste Melodie ("Behüt dich Gott") nachempfunden. Wie kann denn Kaiser so was thun? - Ferner las ich daß ein gewesener Uhlaneoffizier Carlhoff in Frankfurt a. M. Frobe gesungen ~~hat~~ und durch seine phänomenalen tiefen Bass, wie er selten vorkommt, aufsehen erregt hat. Ist das am Ende gar der Carlhoff, der gleichzeitig mit Sie in Ulm engagirt war? - Gestern war ich in der "Juden". Fre Brajim als Becha miefiel mir lässlich; sie ist häßlich ordinär, ohne Figur, hat nicht die Bohne von Poësk und ist Kalt wie eine Lundenase. Sie begehrt hier 20.000, im 2.ten Jahre 22.000, im 3.ten 24.000 Mark Gage, wird aber nicht engagirt. Ich bit Sie, singe Samstag recht schön.



In züngst auch nur 12- oder 10.000 Mark.
 nicht wahr? - Gestern war ich im³ Kgl.
 Abonnementsconcerte (unter Leitung): Sym-
 phonie von ^(F-moll) Bruckner (theilweise großartig
 vielfach verrückt, aber Klangvoll instru-
 mentiert & voll Poësie; sie fiel aber beim
 Publikum gänzlich ab). Dann Ouvertüre zu
 "Luz Blas" von Mendelssohn & G-moll-Sym-
 phonie von Mozart. Dann sangerte ich
 mit dem gemütlichen alten Kammermu-
 sicus Lübner, der mir sagte, wenn eine
 her die Sammlung ^{gut} singen würde, sei
 sie gemacht, hier. Denn das suche man,
 die Malten kann es nicht weil ihr je-
 wede Gerangskunst fehlt' (das habe ich
 an ihrer dilettantischen "Regia" gemerkt). Sei
 letzte die mit den Inalltrillern könne
 hier keine singen. Ich erzählte ihm von Dir
 in da sagte er, daß du nach meiner Beschrei-
 bung ganz gut in diese Stellung passen
 würdest. - Wir wollen hoffen! - Bitte
 schreibe mir nur gerich in ausführlich!
 Dein heutiger Brief war so furchtbar lieb. Hier
 berl, du bist überhaupt schrecklich herzig &
 ich kann Dir gar nicht sagen, wie raseud
 gern ich Dich habe!!! - Mein Engel, mein
 Alles!!! In Freue stets Dein Dich aus Liebe nur
 Zärtlichkeit - vorläufig noch im Geiste erdrückender
 Wilhelm